

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 11. März 1949

Nachlass Faulhaber 10028, S. 89

Stand: 27.04.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

## MARZO

70-295, s. Eraclio - VENERDI, 11/3

Frau Stöckle, Fürstenfeldbruck, angemeldet von Pater Wolfram. Apostolat der Wiege, zusammenarbeitend mit Frauenbund und Steidle hier. Ich möge das Apostolat gutheißen? Woher weiß man im Vatican davon? Vom Prälaten im Campo santo. Die beiden Körbe hier werden zurückgegeben.

Prinz Hohenzollern: Jetzt ganz frei. Der Schluß seines Briefes: Professor Ziegler - russischer Sprachunterricht, er selber Geschichte - mit Pullach sprechen. Eventuell mit Frau Winand, Pater Methodius - vorsichtig sein.

Herr und Frau Konsul Dr. Regli, General konsul zum Gratulieren. Frau eine Schachtel Pralinen, im Übrigen glücklich über Einladung in Freising.

Domkapitular Zinkl - nicht überängstlich sein, die Besprechungen in Wallenburg sind Vorbereitungen, aber keine Gesetzesberatungen.

Warmuth, Regensburg - von der Mutter geschickt - ein Gutachten für den Vater. Schon vier Mal in Aussicht gestellt - jetzt sicher zu machen.

Graf Forni - von Caritas zu mir geschickt. - Nicht in der Politik, sondern in der Caritas. Über Prinzessin Hildegard. Ihr Sterben. - Will dort besuchen. Er selber verheiratet.

Nachmittag den Brief an Pascalina fertig gemacht.

17.00 Uhr Marie Fitz - zum Gratulieren. Verspätet.

Dentes two [*Engl. „Zwei“*] wegen Klagen.